



Internationaler Gewerkschaftsbund

VORSTAND

Wien, Österreich, 29. November – 1. Dezember 2016

Tagesordnungspunkt 2:

**Bericht von der 15. Sitzung des IGB-Vorstandes
(São Paulo, Brasilien, 10. – 12. Oktober 2015)**

Der Vorstand wird ersucht, den Bericht von seiner 15. Sitzung (São Paulo, Brasilien, 10. – 12. Oktober 2015) zu verabschieden.

16GC/SN – 3. Oktober 2016

INTERNATIONALER GEWERKSCHAFTSBUND

15. VORSTANDSSITZUNG: ZUSAMMENFASSUNG DER BESCHLÜSSE

São Paulo, Brasilien, 10. – 12. Oktober 2015

Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung der Sitzung und Annahme der Tagesordnung

IGB-Präsident João Antonio Felicio begrüßte die Vorstandsmitglieder in São Paulo und eröffnete die Sitzung.

Die Tagesordnung ([Anhang I](#)) und der Zeitplan wurden erläutert und **ANGENOMMEN**.

Tagesordnungspunkt 2: Bericht von der 14. Sitzung des IGB-Vorstandes (Brüssel, Belgien, 16. – 18. Dezember 2014)

Der Vorsitzende legte den Bericht von der 14. Vorstandssitzung vor, der vom Vorstand **ANGENOMMEN** wurde.

Tagesordnungspunkt 3: Nachrufe

Der Vorstand legte eine Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Togar Marbun, George Muchai Kabete, Antoine Obame Eyeghe, Fred Higgs, Manuel Diogo da Silva Neto, Hans Engelberts, David André Silamo, Peter Conway, Connie Angco, Mohamed Amadu Deen, Jamal Sanbani und Atef Saad und deren immensen Einsatz für die Gewerkschaftsbewegung ein.

Tagesordnungspunkt 4: Satzungsmäßige Gremien

Der stellvertretende Generalsekretär Jaap Wienen führte in das Dokument ein und unterrichtete den Vorstand über die nachstehende zusätzliche Änderung:

Champa Verma (Indien – INTUC) sei zur Vorsitzenden des Frauenausschusses der IGB-AP gewählt worden und ersetze somit Florencia Cabatingan (Philippinen – TUCP) als ordentliches Vorstandsmitglied sowie Vidya Singh (Fidschi – FTUC) als 1. stellvertretendes Mitglied des Lenkungsausschusses.

Mindy Ram (IJF) ersetze Pamela Morinière (IJF) im IGB-Frauenausschuss.

Der Vorstand **BILLIGTE** die in Dokument 15GC/G/4 erläuterten Änderungen und **RATIFIZIERTE** somit die aktuelle Zusammensetzung der satzungsmäßigen Gremien des IGB.

Tagesordnungspunkt 5: Fragen der Mitgliedschaft

Der stellvertretende Generalsekretär Jaap Wienen führte in das Dokument ein.

1. Anträge auf Mitgliedschaft, deren Annahme empfohlen wurde

Der Vorstand **BESCHLOSS**, folgende Organisationen als Mitglieder aufzunehmen:

Brasilien	NCST
Indien	CFTUI
Kasachstan	FPK
Paraguay	CESITP
Paraguay	CUT

2. Weiter zu prüfende Anträge auf Mitgliedschaft

Der Vorstand **BESCHLOSS**, die nachstehenden Anträge weiter zu prüfen:

AFRIKA:

Benin	CSPIB
Zentralafrikan. Republik	SATPC

DR Kongo	SYNATRACO
Côte d'Ivoire	CSH
Côte d'Ivoire	U.NA.TR-CI
Gabun	CSTG
Guinea	COSATREG
Kenia	TUC-KE
Tunesien	CGTT
Uganda	COFTU
Sambia	FFTUZ

GESAMTAMERIKA:

Barbados	CTUSAB
Jamaika	NWU
Mexiko	CAT Guanajuato
Mexiko	FNTSU
Peru	CSP
Peru	CTP

ASIEN-PAZIFIK:

Bangladesch	JSF
Kambodscha	NACC
Indien	Christian Democratic Union CDU
Iran	CIWR
Iran	ICWA
Israel	Koach La'Ovdim – Demokratische Gewerkschaft
Jordanien	FITU
Sri Lanka	Sri Lanka Plantation Employees Union
Vietnam	VLF

EUROPA:

Frankreich	FSU
Lettland	TUAL
Tadschikistan	FTuiT
Ukraine	Vereinigung der Gewerkschaften von Beschäftigten kleiner und mittlerer Betriebe in der Ukraine

3. Seit langem unentschiedene Anträge auf Mitgliedschaft

Der Vorstand **NAHM** den nachstehenden seit langem unentschiedenen Antrag **ZUR KENNTNIS:**

Westsahara	UGT-SARIO
------------	-----------

Der Vorstand beschloss, das Beitritts-gesuch des FICTU (Fidschi) nicht weiter zu prüfen und es auf die Liste der nicht weiter zu prüfenden Anträge zu setzen.

Der Vorstand beschloss, im Jahr 2016 Delegationsbesuche in beide Teile der Westsahara (Tindouf und Laâyoune) zu organisieren.

Der Vorstand beschloss, der KGWSU (Irak–Kurdistan) den Status einer assoziierten Organisation zu verleihen.

4. Anträge, die nicht weiter geprüft werden sollten

Der Vorstand **BESCHLOSS**, folgende Anträge nicht weiter zu prüfen:

Angola	Força Sindical
Zentralafrikan. Republik	FOC
Kongo	SYMCO
Costa Rica	CCTDNS RN
Fidschi	FICTU
Indonesien	KSPN-NTUCI
Marokko	UNTM
Norwegen	Solidaritet

5. Sonstige Fragen der Mitgliedschaft

Bangladesch	JSL und BLF
Kambodscha	CCTU

Der Vorstand beschloss, die Aktivitäten und Positionen von JSL und BLF weiter zu verfolgen und die Entsendung einer Delegation nach Bangladesch zu erwägen. Der Vorstand beschloss ferner, die Aktivitäten und Positionen der CCTU bezüglich eines Mindestlohns und geplanter Arbeitsgesetzänderungen in den kommenden 12 Monaten weiter zu beobachten und das Sekretariat zu beauftragen, bei der nächsten Vorstandssitzung Bericht zu erstatten.

6. Assoziierte Organisationen (AO)

Der Vorstand **BESCHLOSS**:

- a. nachstehenden Organisationen den AO-Status zu verleihen:

Kasachstan	CFTUK
Irak–Kurdistan	KGWSU
Irak	GFWUI
Usbekistan	FTUz

Der Vorstand beschloss, die von der FTUz (Usbekistan) bezüglich arbeitsbezogener Fragen in dem Land erzielten Fortschritte jährlich zu verfolgen und das Sekretariat zu bitten, bei der nächsten Vorstandssitzung einen Bericht vorzulegen.

- b. die nachstehende Organisation als Vollmitglied aufzunehmen:

Indien	CFTUI
--------	-------

- c. den AO-Status nachstehender Organisationen zu verlängern:

Bolivien	CRISOL
Kroatien	HUS
Osttimor	TLTUC
Guinea	UDTG
Irak	GFITU (vormals GFIW)
Kirgisistan	FPKg
Lesotho	LECODU
Mazedonien	KSS
Papua-Neuguinea	PNGTUC
Slowakei	NKOS
Togo	UGSL

Der Vorstand nahm zur Kenntnis, dass der unabhängige Flügel der früheren GFIW beschlossen habe, sich in GFITU umzubenennen, und beschloss, die GFITU als legitime Nachfolgeorganisation der GFIW als mit dem IGB assoziierte Organisation zu betrachten.

Tagesordnungspunkt 6: Building Workers' Power – Einleitung der Generalsekretärin

Die Generalsekretärin berichtete über:

- Frontlines und Prioritäten: Höhepunkte 2015 und IGB-Arbeitspläne für 2016

Frontlines:

- Klimagerechtigkeit und industrieller Wandel
- Die Macht der Unternehmen in Lieferketten eindämmen
- Sklaverei beenden

Fortlaufende Prioritäten:

- Gefährdete Länder
- Globale Kohärenz und Entwicklung
- Globale Lenkung der Migration
- Count Us In!
- Hausangestellte
- Organisierung

Der Vorstand begrüßte den Bericht und **BILLIGTE** die drei Frontlines sowie die fortlaufenden Prioritäten des IGB und bat darum, den Angriffen auf die Arbeitnehmerrechte in Europa besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Alle Mitgliedsorganisationen wurden aufgefordert, sich aktiv an der Umsetzung zu beteiligen und sich dabei um Geberunterstützung zu bemühen, sowohl durch direkte Finanzhilfe als auch durch die Anpassung bilateraler Programme.

- Freiheit: Frontlines-Bericht über globale Gefahren

Der Vorstand nahm den Bericht zum Thema "Freiheit" an, in dem der alarmierende globale Trend in Richtung auf schwindende demokratische Spielräume und dessen Folgen herausgestellt werden, wie etwa Konflikte und Vertreibungen, Korruption, Straffreiheit und Gewaltverbrechen sowie Ungleichheit und Angriffe auf die Arbeitnehmerrechte ([Anhang II](#)).

Der Vorstand verabschiedete zudem eine Entschließung zu den Angriffen auf die Demokratie in Brasilien ([Anhang III](#)).

Die IGB-Generalsekretärin verurteilte die Terroranschläge in der Türkei und übermittelte unseren türkischen Mitgliedsorganisationen eine Botschaft der Solidarität und des Mitgefühls. Mehr als 100 Menschen waren getötet und circa 250 verletzt worden, als eine von den Gewerkschaften organisierte Friedenskundgebung von Terroristen angegriffen wurde. Der IGB hat eine umfassende und unabhängige Untersuchung gefordert, um die Schuldigen zu finden. Fatma Çetintaş (KESK, Türkei) hielt eine emotionale Rede.

Der Vorstand würdigte zudem die Verleihung des Friedensnobelpreises an das tunesische "Quartett" und gratulierte Houcine Abassi, dem Generalsekretär der tunesischen Gewerkschaft UGTT, der dem Quartett angehört, zu der Auszeichnung.

Tagesordnungspunkt 7: Überblick über wirtschaftliche Entwicklungen

Peter Bakvis gab einen Überblick über die globale Wirtschaftslage.

Tagesordnungspunkt 8: Internationale Arbeitsorganisation

Luc Cortebeeck erstattete mündlich Bericht.

Zu einer Zeit, in der mehr als 200 Millionen Menschen keine Arbeit haben, breite sich die Prekarität immer weiter aus, die Sozialschutzsysteme und die Löhne hätten unter den Sparmaßnahmen zu leiden,

und die Tarifverhandlungssysteme gerieten unter Beschuss. Das einzige internationale Instrument, das den Beschäftigten zur Verfügung stehe, sei das Überwachungssystem der IAO.

Er unterrichtete den Vorstand über folgende Themen: Streikrecht, Arbeitslosigkeit, Sozialschutz, Löhne, Tarifverhandlungen, Ausschuss für die Durchführung der Normen, Sachverständigenausschuss, Untersuchungsausschuss, Ausschuss für Vereinigungsfreiheit und Normen-Überprüfungsmechanismus.

Der Vorstand **BEAUFTRAGTE** den IGB, Vorbereitungen bezüglich der Wahl des IAO-Generaldirektors zu treffen, da das Mandat von Generaldirektor Guy Ryder 2017 ende.

Tagesordnungspunkt 9: Ausschuss für Arbeitnehmerkapital

Ton Heerts, der Vorsitzende des niederländischen FNV und neu gewählter Vorsitzender des Ausschusses für Arbeitnehmerkapital, gab einen mündlichen Bericht ab und stellte die anderen neu gewählten Ausschussmitglieder vor: Liz Shuler, stellvertretende Vorsitzende, Sekretärin/Schatzmeisterin der AFL-CIO, Paddy Crumlin, stellvertretender Vorsitzender, Präsident der ITF, und Sharan Burrow, Generalsekretärin des IGB.

Er erklärte, dass ein Rentensystem für eine menschenwürdige, angemessene und vorhersehbare Altersversorgung sorgen müsse. Dies seien Grundprinzipien. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bräuchten steuer- und umlagefinanzierte Rentensysteme. Diese müssten erhalten und weltweit gefördert werden.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.

Tagesordnungspunkt 10: Global-Unions-Partnerschaft – Strategische Kampagnen

Christy Hoffman, stellvertretende UNI-Generalsekretärin, berichtete über die Kampagne ihrer Organisation für die Achtung der Arbeitnehmerrechte seitens des internationalen Sicherheitsdienstleisters Prosegur. UNI habe einen kurzen, aber sehr deutlichen Film zur Illustration der schlechten Beschäftigungspraktiken von Prosegur in Südamerika produziert. Während des letzten Jahres, seien drei führende Gewerkschaftsvertreter, Prosegur-Beschäftigte in Chile, Peru und Kolumbien, gewaltsam angegriffen worden.

David Edwards, stellvertretender Generalsekretär der Bildungsinternationale (BI), berichtete über die Kampagne seiner Organisation für eine hochwertige öffentliche Bildung. Der 7. Weltkongress der BI in Ottawa (Kanada) habe bekräftigt, dass Bildung ein grundlegendes Menschenrecht und ein öffentliches Gut sei.

Tagesordnungspunkt 11: Gewerkschaftsprioritäten für die Post-2015-Nachhaltigkeitsziele der UN

Alison Tate führte in den Bericht ein.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN** und **VERABSCHIEDETE** vor dem Hintergrund der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen für die Zeit nach 2015 eine Entschließung zur Internationalen Entwicklungsagenda, einschließlich einer Verpflichtung des IGB zur Unterstützung der von der schwedischen Regierung gestarteten Initiative eines "Globalen Deals" ([Anhang IV](#)).

Tagesordnungspunkt 12: Vom 3. IGB-Weltkongress empfohlene Satzungsänderungen

Tim Noonan führte in den Bericht ein.

Der 3. IGB-Weltkongress hatte den Vorstand beauftragt, Satzungsänderungen im Zusammenhang mit den Verfahren für die Wahl des Generalsekretärs/der Generalsekretärin und bezüglich der geschlechtsspezifischen Zusammensetzung der Kongressdelegationen sowie des Vorstandes zu beraten, woraufhin der Vorstand beschlossen hat:

- die nachstehend vorgeschlagenen Änderungen an der Satzung und der Geschäftsordnung als Grundlage für die weitere Arbeit zu billigen;
- die Vorstandsmitglieder zu bitten, etwaige weitere Satzungsänderungsanträge bis Ende Februar 2016 beim Sekretariat einzureichen;

- den Lenkungsausschuss zu beauftragen, diese Punkte bei seiner virtuellen Sitzung im April 2016 zu erörtern und Empfehlungen dazu auszusprechen; und
- für den Fall, dass eine weitere Diskussion erforderlich sein sollte, den Lenkungsausschuss zu beauftragen, bei seiner nicht virtuellen Sitzung unmittelbar vor der 16. Vorstandssitzung erneut über die relevanten Fragen zu beraten und dem Vorstand als Grundlage für die weitere Beschlussfassung Bericht zu erstatten.

Der Vorstand hat ferner beschlossen, dass alle beim 4. Weltkongress beantragten Satzungsänderungen zu Beginn des Kongresses und mit sofortiger Wirkung verabschiedet werden sollten.

In den nachstehenden Auszügen sind neue Formulierungen/Zusätze kursiv markiert und zu streichende Textstellen durchgestrichen.

Verfahren für die Wahl des Generalsekretärs/der Generalsekretärin des IGB

Satzung:

Artikel XIII: Mandate und Nominierungen

XIII(a) Die Mitgliedsorganisationen müssen dem Generalsekretär/der Generalsekretärin die Namen ihrer Vertreter/innen spätestens drei Monate vor dem Kongress einreichen. *In diesem Zusammenhang benennen sie auch eine/n Delegationsleiter/in, der/die befugt ist, die Stimme dieser Organisation gemäß der Artikel XVIII(c) und XXVIII(a) der Satzung und der Artikel IX (b) und (c) der Geschäftsordnung des Kongresses "geschlossen" abzugeben. Beantragt eine Mitgliedsorganisation während des Kongresses die Änderung ihres/ihrer zuvor benannten Delegationsleiters/-leiterin, so wird dieser Antrag von der Mandatsprüfungskommission des Kongresses geprüft.*

Artikel XXVIII(a) Der Generalsekretär/Die Generalsekretärin wird vom Kongress anhand der von den Mitgliedsorganisationen eingereichten Nominierungen gewählt und kann auf jedem Kongress wiedergewählt werden. Gibt es mehr als einen Kandidaten/eine Kandidatin, findet eine geheime Abstimmung statt, bei der jede Delegation ihre Stimme gemäß dem in *Artikel IX (Abstimmung)* der Geschäftsordnung des Kongresses festgelegten Verfahren geschlossen abgibt, *wobei die Zahl der Stimmen, auf die jede Delegation Anspruch hat, der Zahl der Mitglieder ihrer Organisation entspricht, die die Mandatsprüfungskommission beim Kongress als zahlende Mitglieder anerkannt hat.*

Geschäftsordnung des Kongresses:

Artikel IX (Abstimmung)

(c) Für den Fall, dass bei der Wahl des Generalsekretärs/der Generalsekretärin gemäß Artikel XXVIII a) der Satzung eine Abstimmung stattfindet, *gilt Folgendes ist folgendes Verfahren anzuwenden:* Falls zwei Personen für das Amt kandidieren, ist eine absolute Mehrheit erforderlich; falls mehr als zwei Personen für das Amt kandidieren, gilt die Person, die eine absolute Mehrheit erhält, als Wahlsieger. Für den Fall, dass niemand eine absolute Mehrheit erhält, scheidet der Kandidat/die Kandidatin, der/die bei dieser und bei allen nachfolgenden Abstimmungen die geringste Stimmenzahl erhalten hat, aus, bis schließlich ein Kandidat/eine Kandidatin die absolute Mehrheit erhält. *Jede Delegation gibt ihre Stimme geschlossen ab, wobei die Zahl der Stimmen, auf die jede Mitgliedsorganisation Anspruch hat, der Zahl ihrer Mitglieder entspricht, die die Mandatsprüfungskommission beim Kongress als zahlende Mitglieder anerkannt hat.* Die Grundlage für die Berechnung der absoluten Mehrheit bildet die Gesamtzahl der zahlenden Mitglieder der Mitgliedsorganisationen, wie von der Mandatsprüfungskommission beim Kongress anerkannt. ~~den Kongressdelegationen zustehenden Stimmen gemäß der in Artikel XXVIII a) festgelegten Formel.~~

(d) Bei der Durchführung einer Abstimmung zur Wahl des Generalsekretärs/der Generalsekretärin ist folgendes Verfahren anzuwenden:

- (i) Zum Zeitpunkt der Abstimmung erhält der/die Delegationsleiter/in jeder Mitgliedsorganisation einen Umschlag, auf dem der Name der Organisation vermerkt ist.

- (ii) *Dieser Umschlag enthält einen Stimmzettel, auf dem die Zahl der beim Kongress anerkannten Mitglieder dieser Organisation sowie die Namen der Bewerber/innen vermerkt sind. Der Stimmzettel trägt zudem den Stempel und die Unterschrift des/der Vorsitzenden der Mandatsprüfungskommission. Der/Die Delegationsleiter/in kreuzt auf diesem Stimmzettel den Namen des Bewerbers/der Bewerberin an, für den/die die Mitgliedsorganisation stimmen möchte, und wirft ihn anschließend in die Wahlurne ein.*
- (iii) *Die Vorsitzenden der Mandatsprüfungskommission und der Geschäftsführungskommission des Kongresses beaufsichtigen mit Unterstützung von Mitgliedern dieser Kommissionen sowie des IGB-Sekretariats die Ausgabe der Stimmzettel und das Abstimmungsverfahren, um sicherzustellen, dass die Satzung und die Geschäftsordnung des Kongresses sowie etwaige weitere vom Kongressplenum im Einklang mit den satzungsmäßigen Bestimmungen beschlossene Verfahren eingehalten werden.*
- (iv) *Der Vorstand empfiehlt dem Kongress eine/n zugelassene/n Notar/in oder eine andere gleichgestellte Person. Nach der Billigung dieser Person durch den Kongress zählt sie die Stimmen aus und legt der Mandatsprüfungskommission einen beglaubigten Bericht über das Abstimmungsergebnis vor.*
- (v) *Die Auszählung der Stimmen erfolgt in Anwesenheit der Vorsitzenden der Mandatsprüfungskommission und der Geschäftsführungskommission oder eines eventuell von ihnen benannten Mitgliedes ihrer jeweiligen Kommission in einer Art und Weise, die die Integrität und Geheimhaltung der Auszählung gewährleistet. Nach ihrer Auszählung verbleiben die Stimmzettel unter der Aufsicht des Notars/der Notarin, bis der Bericht der Mandatsprüfungskommission, der das Abstimmungsergebnis bestätigt, bei der Plenarsitzung angenommen wurde.*

Ausgewogene Vertretung von Männern und Frauen:

- i) Geschlechterparität unter der Gesamtzahl der Kongressdelegierten:

Hinzufügung eines neuen Unterpunktes in Artikel XI der Satzung: *"Für den Fall, dass den Kongressdelegationen insgesamt weniger als 50% Frauen angehören, akzeptiert die Mandatsprüfungskommission alle Nominierungen von Organisationen, deren Delegation zu mehr als 50% aus Frauen besteht."*

Ergänzung von Artikel XXXII(b) durch folgenden Zusatz:

Alle Mitgliedsorganisationen haben den Generalsekretär/die Generalsekretärin bis zum 15. Oktober jeden Jahres über ihren zahlenden Mitgliederstand zu unterrichten, der als Grundlage für die Berechnung ihres Mitgliedsbeitrages für das gesamte folgende Jahr dient. *Bei dieser Gelegenheit geben sie auch den jeweiligen Prozentsatz ihrer weiblichen und männlichen Mitglieder an.*

- ii) Geschlechtsspezifische Zusammensetzung des Vorstandes:

Es wurde ferner beschlossen, dass die Generalsekretärin konkrete Maßnahmen vorschlagen sollte, um hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstandes nach dem nächsten Kongress u.a. sicherzustellen, dass jede Region mindestens 40% Frauen als Vorstandsmitglieder nominiert.

Tagesordnungspunkt 13: Berichte

Die Generalsekretärin teilte dem Vorstand mit, dass die folgenden Berichte zur Information und Annahme vorgelegt würden.

(a) Gleichstellung der Geschlechter

Bericht von der 9. Sitzung des IGB-Frauenausschusses (Brüssel, 6. und 7. Mai 2015)

Gladys Branche, die Vorsitzende des Frauenausschusses, legte den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.

Arend van Wijngaarden, stellvertretender Vorsitzender des niederländischen CNV, legte einen Bericht über Gewalt gegenüber Frauen am Arbeitsplatz vor. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Erwerbs-

beteiligung von Frauen und der Tatsache, dass mehr Frauen als Männer informelle und prekäre Tätigkeiten verrichteten, scheine die Zahl der weiblichen Opfer zu steigen.

Das erste Exemplar dieses Berichtes wurde der IGB-Generalsekretärin am 29. September 2015 in Brüssel offiziell übergeben.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **ZUR KENNTNIS** und dankte dem CNV für seinen Beitrag.

(b) Bericht von der 7. Sitzung des IGB-Ausschusses für Menschen- und Gewerkschaftsrechte (São Paulo, Brasilien, 9. Oktober 2015)

Rudy De Leeuw, der Vorsitzende des Ausschusses für Menschen- und Gewerkschaftsrechte, berichtete über die Sitzung.

Diskutiert worden seien die aktuelle Ausgabe der Übersicht über die Verletzungen von Gewerkschaftsrechten und des Globalen Rechtsindexes, die wichtigsten regionalen Trends, die jüngsten Schlussfolgerungen des Ausschusses für die Durchführung der Normen bei der IAK sowie Strategien und Prioritäten in Bezug auf Folgemaßnahmen, die Beobachtungsliste für gefährdete Länder sowie die Zielländer und die Kampagne gegen Zwangsarbeit.

Der Ausschuss für Menschen- und Gewerkschaftsrechte rief nachdrücklich zu einer globalen Solidaritätsbekundung der Gewerkschaften mit Flüchtlingen überall und insbesondere in Europa und aus Syrien auf.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht des Ausschusses **AN**.

Tagesordnungspunkt 14: Die Regionen

- (a) Afrika**
- (b) Gesamtamerika**
- (c) Asien und Pazifik**
- (d) Arabische Subregion**
- (e) PERR**

Der Vorstand **NAHM** die Berichte **AN**.

Tagesordnungspunkt 15: Finanzfragen

- (a) Berichte von der 17. (Brüssel, 16. April 2015 – virtuelle Sitzung) und der 18. Sitzung (São Paulo, Brasilien, 10. Oktober 2015) des IGB-Lenkungsausschusses**

Der Vorstand **BILLIGTE** die Berichte.

(b) Finanzberichte des IGB für 2014

- (i) Kassenbericht für 2014
- (ii) Bericht der Rechnungsprüfer für 2014

Der Vorstand **BILLIGTE** die Berichte.

(c) Finanzberichte der IGB-Regionalorganisationen für 2013

- (i) IGB-AF:
 - (a) Kassenbericht für 2013
 - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2013

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht der IGB-AF für 2013.

(d) Finanzberichte der IGB-Regionalorganisationen für 2014

- (i) IGB-AF:
 - (a) Kassenbericht für 2014
 - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2014

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht der IGB-AF für 2014.

- (ii) IGB-AP:
 - (a) Kassenbericht für 2014
 - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2014

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht der IGB-AP für 2014.

- (iii) IGB-TUCA:
 - (a) Kassenbericht für 2014
 - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2014

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht des TUCA für 2014.

(e) Haushalt und Programme des IGB für 2016

Der Vorstand **BILLIGTE** den beantragten Haushalt und die Programme für 2016.

Der Vorstand **BILLIGTE** eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 1% gegenüber 2015.

(f) Solidaritätsfonds: Haushalt und Programme für 2016

Der Vorstand **BILLIGTE** den Haushalt und die Programme im Rahmen des Solidaritätsfonds für 2016.

Tagesordnungspunkt 16: Termin und Ort der nächsten Sitzungen, inkl. Vorstand 2016 und Kongress 2018

Termin und Ort der 16. Sitzung des IGB-Vorstandes

Der Präsident teilte mit, dass die nächste Sitzung des Vorstandes von Dienstag, 29. November bis einschließlich Donnerstag, 1. Dezember 2016 in Brüssel stattfinden werde.

Der Vorstand **NAHM** den Termin und den Veranstaltungsort **ZUR KENNTNIS**.

Termin und Ort des 4. IGB-Weltkongresses

Bei der Diskussion über diesen Punkt bat der Vorstand das Sekretariat, eine Analyse der technischen, logistischen und finanziellen Aspekte der Angebote des TUC-Großbritannien und der LO-Dänemark sowie eventuell weiterer bis Ende Januar 2016 von Mitgliedsorganisationen eingegangener Angebote bezüglich der Ausrichtung des IGB-Weltkongresses im Jahr 2018 vorzunehmen und eine Empfehlung an den Lenkungsausschuss zur Beschlussfassung bei seiner Sitzung im April 2016 auszusprechen. Das Sekretariat wird alle Mitgliedsorganisationen über dieses Verfahren sowie über die Möglichkeit unterrichten, Angebote, einschließlich der erforderlichen Vorabinformationen, zu unterbreiten, falls sie Interesse an der Ausrichtung des Kongresses haben.

Tagesordnungspunkt 17: Sonstiges

Der Vorstand beauftragte Noriyuki Suzuki mit der Überreichung Dorje-Khatri-Preises an unsere Mitgliedsorganisationen in den Philippinen (TUCP, FFW, SENTRO, KMU), die beim Einsatz sowohl für den Klimaschutz als auch für die Arbeitnehmerrechte außerordentliches Engagement an den Tag gelegt haben.

José Mujica, ehemaliger Präsident von Uruguay, nahm als Gastredner an der Sitzung teil.

Der Vorstand verabschiedete eine Entschließung zum Transpazifischen Partnerschaftsabkommen ([Anhang V](#)) und eine Entschließung zum Streikrecht in Spanien ([Anhang VI](#)).

Nobuaki Koga, Präsident der japanischen JTUC-Rengo, Manuel Bonmati Portillo von der internationalen Abteilung der spanischen UGT und Lucien Royer von der internationalen Abteilung des kanadischen CLC wurden für ihre langjährige Arbeit gewürdigt.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung am 12. Oktober 2015 um 15:30 Uhr.
